

lichen Wallwerken weiter hinaus legen und dazu den Cavalier abfahren; auch wurden damals die um die Gegend stehenden alten Gebäude, als vor dem Steinthor das Thor zwischen dem Wall, das Gebäude die Leuchte genannt, der alte Zwinger nebst den Häusern in der Fossabré, worauf nun der jetzige Wall lieget, sämmtlich abgebrochen, und ist hernach daselbst eine Straße, welche nun die neue Steinthorstraße genannt wird, angeleget worden. Wie denn auch das Gießhaus nebst dem dahinterliegenden Reithause weggeräumt worden sind.“

„Es ist inmittelst nicht zu verschweigen, daß in ver-
gangenem Seculo ein Kaufmann Rahmens Johann Dube
allhier gelebet, welcher zugleich der 3 hochfürstl. Häuser
Braunschweig, Zelle und Hannover Ober = Bergfactor, Bau-
meister und Rathsverwandter gewesen, welcher ein merkliches
zum Zierrath der Neu- und Altstadt Hannover beygetragen
hat. Theils auf herrschaftliche, theils auf landschaftliche, theils
auf Gemeinde-, größtentheils auch auf seine eigenen Kosten
ausgeführt. Die von ihm errichteten Gebäude in der Stadt,
und was er außerhalb, so viel mir bekannt, machen lassen,
sind in der Ordnung folgende. 1642 das Armen- und
Waisenhaus. 1645 das Haus neben der Wage auf der
Schmiedestraße. 1646 sein Wohnhaus am Markte der Alt-
stadt. 1650 das Haus an der Burg- und Judenstraße auf
dem Raum der verfallenen St. Gallenkirche. 1652 S. Crucis
Kirchthurm, so der Wind 1630 abgeworfen. 1655 die Capelle
an S. Crucis Kirche, an der Südostseite, wodurch man auf
das Chor und auf die Canzel gehet, zu seinem und der
Familie Begräbnissen. 1661 bauete er auf der Neustadt
50 Häuser in einem Revier. 1662 das Färberhaus am
Walle hinter dem Schlosse. Diese 51 Gebäude hat er zu
Manufacturen bauen lassen. 1663 ließ er den kostbaren
Altar in S. Georgii et Jacobi Kirche errichten, item 1664
ließ er dieselbe weißer und bemahlen. 1664 bauete er das
Haus in der Kramerstraße, welches weyl. Herr Schwagheim
bewohnet hat. 1666 fundirte er als Baudirector die St. Jo-
hanniskirche auf dem vormaligen Judenteiche der Neustadt,
welche er 1670 zur völligen Perfection brachte bis zu ferner